

HERMANN MUTHESIUS BERLIN-NIKOLASSEE  
FERNSPRECHER: WANNSEE 106 POTSDAMER CHAUSSEE 49

den 1. Dezember 1925.

Herrn

Paul D o b e r t  
Schriftsteller

Nicht-Neuenhain

bei Kossen, Kreis Teltow

Sehr geehrter Herr Dobert!

Es freut mich, einmal wieder von Ihnen zu hören und aus Ihren Briefe zu ersehen, dass es Ihnen gut geht. Ich war diesen Sommer in Kissingen und wohnte dort in demselben Sanatorium wie der Generaldirektor der Scherl-Gesellschaft, Herr Klitsch. Meine erste Frage war die nach Ihnen, wobei ich schon erfuhr, dass die der "Woche" nicht mehr angehören. Das hatte ich mir denken können, denn die "Woche" ist so schauderhaft geschmacklos geworden, dass ich ein körperliches Missbehagen empfinde, sie aufzuschlagen. Uebrigens scheint Herr Klitsch mit dieser Art Leistungen seines Verlages sehr zufrieden zu sein. Er lebt in paradiesischer Unschuld über die Begriffe gut und böse in Geschmacksachen.

Mein Bauherr, Freund und Nachbar Herrmann Preudenberg ist vor Jahresfrist gestorben. Die anderen Herren des Hauses Gerson sind mir weniger bekannt. Trotzdem füge ich eine Karte bei für den Schwiegervater des Herrn Herrmann Preudenberg. <sup>Major</sup> Ich noch zu besten von den jetzigen Herren des Geschäftes kenne. Bemerken möchte ich aber, dass man gerade von dem Modehause Gerson hört, dass es dort ganz miserabel ginge und dass bereits die Frage der Existenzfähigkeit erörtert wird. Ich glaube fast, dass ein etwaiger Besuch Ihrer Schwägerin völlig

HERMANN MUTHESIUS BERLIN-NIKOLASSEE  
FERNSPRECHER: WANNSEE 106

POTSDAMER CHAUSSEE 49

II

vergeblich ist. Ich würde Ihnen ja gern helfen, aber sie wissen doch selbst, dass jetzt eine solche Depression und ein solcher Mangel an Käufern in allen Geschäften festzustellen ist, dass es ungemein schwer ist, neue Anstellungen zu erreichen. Meine Frau hat sich in einem ähnlichen Falle für eine bekannte junge Dame aufs Äusserste bemüht, ohne dass sie irgendwelchen Erfolg zu verzeichnen gehabt hätte.

Es tut mir leid, dass ich Ihnen nicht wirklich helfen kann.

Mit besten Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

H. Muthesius

P.S. Ich habe Herrn Meyer telefonisch den Besuch Ihrer Schwägerin angekündigt, meine Karte liegt bei. D.O.

*Herr Meyer wird für Schwägerin gern ausfahren*